

Stellungnahme des Deutschen Kinderschutzbundes Landesverband Hessen e.V. zum Gesetzentwurf der Fraktion der FDP zur Änderung des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches (HKJGB) Drucksache 19/6283

In unserer Stellungnahme im Februar diesen Jahres zu den Gesetzesentwürfen der im Landtag vertretenen Parteien sind wir auf die einzelnen Punkte eingegangen.

In dem vorliegenden Gesetzesentwurf wird insbesondere auf §§ 25, 30, 32 eingegangen und der § 33a neu eingefügt. Wir beschränken uns daher auf diese Paragraphen.

Als Kinderschutzbund begrüßen wir die Berechnung eines zusätzlichen Fachkräftefaktors, der je nach Alter der Kinder festgesetzt wird. Darüber hinaus halten wir es für dringend notwendig, die mittelbare pädagogische Arbeit mit einem Aufschlag zu bewerten. Allerdings möchten wir darauf hinweisen, dass eine 10 %ige Erhöhung uns als nicht ausreichend erscheint. Die vielschichtigen Aufgaben, für die Fachkräfte heute zusätzlich verantwortlich sind, erfordert eine detaillierte und qualifizierte Analyse der Lebensumstände jeden Kindes. Gerade der besondere Blick auf das Kindeswohl und die Einbeziehung der Eltern in die pädagogische Arbeit erfordern viel Zeit der Fachkräfte. Wenn wir dem Rechnung tragen wollen, müssen wir die Zeiten für mittelbare pädagogische Arbeit entsprechend heraufsetzen.

Die Freistellung der Leitungskraft entsprechend den vorgenommenen Angaben ist ein wichtiger Ansatz zur qualitativen Verstetigung der Betreuung der Kinder. Leider sieht der Entwurf keine grundsätzliche Regelung für Leitungsaufgaben unabhängig der Gruppenanzahl vor, sondern die Bemessung ab 3 Gruppen. Wir würden es sehr begrüßen, wenn grundsätzlich für jede Einrichtung ein Stundenanteil für Leitungsaufgaben von der Landesregierung erstattet würde. Auch in kleinen Einrichtungen ist es notwendig, kontinuierlich eine festgesetzte Stundenzahl für Leitungsaufgaben wahrnehmen zu können, ohne dass die pädagogische Arbeit deswegen Einschränkungen erfahren muss. Die Förderung der Kosten für andere nicht pädagogische Kräfte unterstützen wir.

Ebenso halten wir die Erhöhung der Qualitätspauschale für eine wichtige Voraussetzung, um ausreichende Möglichkeiten zur Umsetzung besonderer Qualitätsprogramme finanzieren zu können.

Die Regelungen bezüglich der Aufnahme von Kindern mit Beeinträchtigungen befürworten wir und sehen darin eine gute Möglichkeit die Integration zu fördern. Die Unterstützung durch ein multiprofessionelles Team ist eine wichtige Voraussetzung zur gelingenden Integration.

Die angesprochene Berücksichtigung der qualifizierten Vorbereitung auf den Wechsel in die Grundschule ist ein wichtiger Auftrag, den die Tageseinrichtungen und die Grundschulen in guter Abstimmung durchführen sollten. So kann der Übergang gut gelingen. Die Verzahnung von Jugendhilfe mit der Schule im Grundschulbereich sollte zu einer Selbstverständlichkeit werden mit den entsprechenden Austauschtreffen und dem persönlichen Blick auf den Förderbedarf des einzelnen Kindes.

Der neu hinzugefügte § 33a bezüglich eines Kinderbetreuungs- und Bildungsberichts kann aufzeigen, wie das neue Gesetz sich in der Praxis auswirkt. Wir sehen es in diesem Zusammenhang allerdings für wesentlich an, mehr Möglichkeiten und Alternativen zum Abbau des Fachkräftemangels zu entwickeln. Nur durch die Erhöhung des Platzangebotes in gut ausgebauten Einrichtungen mit dem vorgesehenen Personalschlüssel kann der Bildungs- und Erziehungsauftrag für alle Kinder im Ü 3 und U 3 Bereich realisiert werden.

Friedberg, 21.06.2018

Verone Schöninger

Landesvorsitzende

Der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Hessen e.V. ist Mitglied beim DKSB Bundesverband und vertritt seine 27 hessischen Ortsverbände auf Landesebene. Hessenweit hat der DKSB circa 3.500 Mitglieder, mehr als 900 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und beschäftigt 270 hauptamtliche Fachkräfte. Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) ist unabhängiger freier Träger der Jugendhilfe und fachlich befasst mit allen Themen rund um den Kinderschutz. Der DKSB Landesverband Hessen e.V. tritt als Lobby für Kinder für eine kinderfreundliche Gesellschaft, für die Förderung der Entwicklung aller Kinder und für den Schutz vor Gewalt ein.